

# Pressemitteilung

14. Oktober 2009

## Lernen in Yangjiang, Guangdong

### Trierer Schülerin absolviert Praktikum in China

Ruth Höftmann, angehende Europasekretärin ESA (International Diplom ESA in Office Management) der Euro-Schulen Trier hat ihr dreimonatiges Praktikum in der 2,6 Millionenstadt Yangjiang absolviert. Damit ist sie die erste Schülerin der Trierer Berufsfachschule, die die chinesische Sprache direkt während der Ausbildung vor Ort anwendet.



Ruth Höftmann (Mitte) hat ihr dreimonatiges Praktikum in der südchinesischen Stadt Yangjiang gemacht. Ihre chinesischen Kolleginnen haben auch in der Freizeit viel mit der jungen Deutschen unternommen, um ihr Land und Leute näher zu bringen.

„Am Strand vom südchinesischen Meer gab es weniger Chinesen als auf dem Trierer Hauptmarkt!“, stellt Ruth Höftmann nach ihrer Rückkehr aus China fest. „Aber das liegt daran, dass die Chinesen die Sonne meiden und erst abends am Strand spazieren gehen. Sie wollen ihre blasse Haut behalten.“ Neben einer ganzen Menge an Landeskunde hat die Trierer Schülerin auch die praktische Anwendung der chinesischen Sprache gelernt. Ihr Praktikum hat sie bei einem deutschen Unternehmen aus Solingen absolviert, welches in China LED-Taschenlampen und spezielle Lampen als Elektro- und Computerzubehör

produziert. Eingesetzt wurde sie zuerst in der Personalabteilung, wo man unter anderem ihre guten Englischkenntnisse schätzte. „Ich wurde direkt zu einer Jobmesse mitgenommen, wo ich Gespräche mit den Interessierten führte.“ Auch während der Finanzkrise ist das Unternehmen ständig auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern, die einen Aufnahmetest bestehen müssen. Auch diesen Test hat Ruth Höftmann in Englisch bearbeitet.

„Die Ausbildung zur Europasekretärin beinhaltet die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch“, erläutert Schulleiterin Ute Heck. „Zusätzlich kann jeder aber auch die Sprache Chinesisch wählen. Bei dem Praktikum konnte Frau Höftmann gleich zwei Sprachen aktiv anwenden.“

Dass Chinesisch nicht gleich Chinesisch ist, musste sie jedoch auch erfahren. „Mit den chinesischen Kollegen hat sie auch sehr viel Englisch gesprochen“, berichtet Shen Ying. Sie ist Chinesischdozentin an den Euro-Schulen Trier und hat Ruth Höftmann vor Ort in Yangjiang besucht. „Wenn ein Einheimischer aus der Provinz Guangdong chinesisch spricht, dann ist das vergleichbar mit einem Urschwaben, der deutsch redet!“ Doch in dem Großraumbüro mit 60 Kolleginnen und Kollegen hat sie gute Fortschritte machen können, so Shen Ying.

„Nach der Arbeit in der Personalabteilung habe ich an der Entwicklung des neuen Firmenprospektes mitarbeiten dürfen“, erzählt Ruth Höftmann. „Hier konnte ich praktisch das anwenden, was ich zuvor in der Schule theoretisch gelernt habe.“ Auch wenn ihre Mitschüler und Familie zu Beginn der Praktikumsplanung mehr skeptisch als begeistert waren, ist sie froh, den Mut aufgebracht zu haben. „Es hat besser funktioniert, als ich es mir vorgestellt habe! Ich habe mich sehr wohl gefühlt, eine Menge gelernt und gesehen. Vor allem habe ich als Deutsche viel Respekt und Gastfreundlichkeit erfahren.“

Die Ausbildung "International Diploma ESA in Office-Management inkl. Ausbildung Europasekretär/in" sieht im dritten der vier Semester ein dreimonatiges Praktikum vor. Dieses kann im In- und Ausland absolviert werden. „Die meisten unserer Schüler sind während des Praktikums in Luxemburg oder bleiben in Deutschland. Außereuropäische Praktika sind bis jetzt eher die Ausnahme, aber das unterstützen wir gerne“, bilanziert Ute Heck die bisherigen Kurse. „Zeitgleich mit Frau Höftmann war eine Teilnehmerin in Phoenix, Arizona und 2007 waren zwei ESAs in Sharm El Sheikh, Ägypten.“

**Die Ausbildung International Diploma ESA in Office Management/Europasekretär/in ESA startet wieder am 19. April 2010.**